

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 70

1990

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

anzudeuten, seien genannt: R. Licinio, *Carestie e crisi in Italia meridionale nell'età sveva e primoangioina: Aspetti sociali e istituzionali* (S. 37–60); P. Cordasco, *Giudici e notai in Terra di Bari fra età sveva ed angioina* (S. 79–103); M. M. Lovecchio, *Considerazioni sui rapporti fra pittura murale e da cavalletto nel XIII secolo (il Nord Barese)* (S. 311–326).

U. S.

Oronzo Mazotta, *Monaci e libri greci nel Salento medioevale, Scriptorium 2, Novoli (Bibliotheca Minima) 1989, XVI, 125 S., 48 Abb., 2 Karten, Lit. 30 000.* – Die Arbeit – ausdrücklich nicht an Fachleute, sondern an ein breiteres, historisch allgemein interessiertes Publikum adressiert – bietet in einem ersten Teil (auf der Basis der Spezialliteratur) einen groben Überblick über die politische und religiöse, d. h. hauptsächlich monastische Geschichte der Terra d'Otranto. Der zweite Teil präsentiert ein möglichst vollständiges Panorama des literarischen Erbes dieser Landschaft in Form einer Beschreibung von mehr als 200 griechischen Codices (10.–16. Jh.), deren Autoren mit Sicherheit aus der Terra d'Otranto stammen. Ebenfalls berücksichtigt sind die Kopien von Handschriften dieser Landschaftszugehörigkeit, welche außerhalb der Terra d'Otranto angefertigt worden sind.

G. J.

Salvatore Tramontana, *Gli anni del Vespro. L'immaginario, la cronaca, la storia, Storia e civiltà 25, Bari (Dedalo) 1989, 424 S., 45 Abb., Lit. 35 000.* – Bei dieser neuesten Arbeit des Messineser Mediävisten handelt es sich nicht, wie man aus dem Titel schließen könnte, um eine systematische Gesamtdarstellung der Sizilischen Vesper und des sich anschließenden Krieges (1282–1372), sondern um eine Aufsatzsammlung, die Themengebiete aus verschiedenen Bereichen der Diplomatie- und Sozialgeschichte im wesentlichen innerhalb des Zeitraums 1282–1347 (Frieden von Catania, Ausbruch der Pest auf Sizilien) behandelt. Unter anderem werden noch einmal die Frage der „Mythisierung“ der Vesper, die Diskussion, ob die Vesper eine spontane Erhebung gegen die angiovinische Mißwirtschaft war oder auf eine Verschwörung der Karl von Anjou feindlich gegenüberstehenden Mächte Aragon und Byzanz zurückzuführen ist, die Pest von 1347/1348 im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Struktur der sizilianischen Gesellschaft und das Eingreifen der Katalanen in Sizilien und Griechenland erörtert. Obwohl der Autor den dargestellten Stoff souverän beherrscht und zu interessanten Schlußfolgerungen kommt, ist zu bedauern, daß er häufig von der nichtitalienischen Forschung keinerlei Notiz nimmt, steuerten doch gerade deutsche Historiker zu einigen der oben angespro-